

16. – 19. JUNI 2003: JOURNÉES DES SENIORS, GC ENNETSEE

Sonne pur für das nationale Treffen der Senioren

Erstmals durfte der GC Ennetsee über 160 Senioren aus der ganzen Schweiz zu den traditionellen Seniorentagen der ASGS am Zugersee begrüßen. Für diesen Anlass bekam die Seniorensektion viel Lob und Anerkennung.

Die Journées des Seniors sind im Kalender der ASGS ein wichtiger Termin. Sie sind nebst dem gesellschaftlichen und kameradschaftlichen ein sportlicher Anlass. Die Resultate sowie die Reaktionen aller Teilnehmer zeigten, dass sich die über 160 Senioren aus rund 40 Clubs auf der Anlage in Holzhäusern sehr wohl fühlten. Der hervorragende Zustand des Platzes, die perfekte Organisation, der grosse Einsatz von mehr als 50 Volontaris, die Infrastruktur des Golfparks sowie das hochsommerliche Juni-Wetter – alles passte zusammen.

Die Präsidenten und Captains der Seniorensektionen eröffneten zusammen mit dem ASGS-Komitee am Montag, 16. Juni, mit einem Turnier nach Stableford die Seniorentage im GC Ennetsee. Der Heimvorteil und die Platzkenntnisse trugen dazu bei, dass die «Ennetseeler» die Brutto- und die Nettorangliste anführten. Im Anschluss an das Turnier fand die ordentliche Generalversammlung der ASGS statt.

Nebst den üblichen Traktanden (u.a. die Abnahme der Rechnung sowie die Genehmigung des Budgets) war die Statutenrevision mit neu einer Delegiertenversammlung das Hauptthema. Delegierte vertreten ab dem Jahr 2004 die über 2100 ASGS-Mitglieder. Die gut gelaunte Versammlung stimmte allen Anträgen zu.



Die erfrischenden Wasserstellen waren hochwillkommen!

Am zweiten Spieltag ging es um 07.00 Uhr so richtig los. Gespielt wurde um den «Preis der MIGROS Klubschule und des Golfparks», ein Einzelturnier nach Stableford mit 131 Teilnehmern. Glücklicherweise war, wer früh starten konnte. Wie so oft im 2003, erreichte das Thermometer auch an diesem Tag hochsommerliche Werte, und die vom Rangerteam bereitgestellten «Wasserstellen» wurden sehr geschätzt.

Am dritten Turniertag standen drei Wettbewerbe auf dem Programm: der Coupe UBS (Strokeplay Brutto), der Coupe Banque Piguet & Cie SA (Strokeplay Netto) und der Coupe Fritz Gyax für die Super Seniors (+73 Jahre). Einigen Senioren

EDITORIAL

Unser Clubhaus

Ein Bijou sagen die einen – viel zu klein die anderen. Beide Aussagen haben ein Körnchen Wahrheit. Unser Clubhaus wird gerade durch die nun grosszügige und schöne Terrasse vermehrt genutzt. Das prachtvolle Sommerwetter gibt uns genügend Gelegenheit, sich nach einer Runde gemütlich hinzusetzen.

Das Golfparkpersonal öffnet bei guter Witterung täglich ab ca. 10 Uhr die Schirme und belegt einen Teil der Stühle mit Kissen, schliesst gegen 22 Uhr die Schirme und versorgt die Kissen wieder. Ein zusätzlicher Service, den wir alle zu schätzen wissen. Gäste, die noch länger bleiben möchten, versorgen dann die Kissen selbst. Ehrensache ist, dass wir auch das Geschirr selber abräumen. Geschirr und Gläser vom Golfpark-Restaurant bringen wir auch wieder dorthin zurück. Die engen Platzverhältnisse erlauben leider keine andere Regelung. Bald wird auch die neue Selbstbedienungskasse wieder in Betrieb sein und sie werden den Betrag direkt von Ihrer Chipkarte abbuchen können. Wir freuen uns über die rege Benutzung unseres Clubhauses – denn dazu ist es da. Die Ordnungsliebe einiger unserer Clubmitglieder lässt aber leider zu wünschen übrig. Weder ist unser Clubhaus ein Sammelsurium für vergessene oder nicht mehr benötigte Gegenstände noch – und dies speziell im Dachgeschoss – Lagerfläche für Gläser und Speisereste. Der Golfpark ist für die Sauberkeit zuständig, wir Clubmitglieder aber für die gute Ordnung. Bitte helft alle mit, unser Bijou in einem guten Zustand zu halten.

Peter Furrer, Clubhausverantwortlicher

SCHLAGZEILEN

Unser Clubhaus	1
Journées des Seniors	1+2
Ladies	2
Innerschweizer Meisterschaften	2
Zügig zum Ziel, Junioren	3
ZKB, Golfpark, News	4

Fortsetzung auf Seite 2

waren drei so heisse Tage zuviel. Sie schalteten einen spielfreien Tag ein. Trotzdem meldeten sich noch gegen 100 Hitzebeständige beim Starter. Der Einsatz der Vorcaddies hat sich gelohnt, denn dank ihrer Hilfe konnten wir unser Jahresmotto «zügig zum Ziel» erreichen.

Gesellschaftlicher Höhepunkt der Seniorentage waren am Mittwoch die Rangverkündung mit Apéro und das offizielle Bankett im Golfpark.

Mit dem Greensome am Donnerstag gingen vier erfolgreiche Tage im Ennetsee zu Ende. Das Wetter hatte sich von seiner besten Seite gezeigt und so zum guten Gelingen der Turnierwoche beigetragen.

«Ausgezeichnet, die besten Journées» – «Ihr habt nicht nur auf dem Platz alles bestens organisiert, sondern auch im Clubhaus und wo es sonst noch etwas zu organisieren gab. Bravo» – «Es hat alles gestimmt: vom freundlichen Empfang bis zum Dessert. Ihr habt die Latte für zukünftige Organisatoren hoch gelegt» – dies nur ein Auszug aus spontanen Teilnehmer-Reaktionen.

Allen Voluntaris der Ladies- und Seniorensektion und dem ganzen Golfparkteam vielen Dank für Euren tollen Einsatz! Es ist uns gelungen, für unseren Club eine hervorragende Visitenkarte in der Golfszene Schweiz zu präsentieren. «Machen wir also alle weiter auf dem vorgezeichneten Erfolgsweg», meinte unser Captain Geri Musshafen.

Für das OK, Marcel Sieber



Über 50 Clubmitglieder stellten sich als Voluntaris zur Verfügung.

GC Hittnau und GC Lipperswil zu Gast im Ennetsee

Mit solch einem erfreulichen Feedback ist Gastgeber zu sein ein wahres Vergnügen. Wie es sich für diesen Sommer gehört, durften wir die Ladies von Hittnau und Lipperswil zum Triangulaire am 22. Juli 2003 bei strahlendem Wetter und tropischen Temperaturen empfangen.

Für unsere Gäste war es ein Novum, von einem Starter begrüsst und von einem Ranger betreut zu werden. Wie sehr haben wir doch das bereitgestellte Eis am Abschlag 15 geschätzt. Des Lobes nicht genug. Die Zwischenverpflegung, offeriert vom Golfpark, war köstlich und ein herzliches Dankeschön geht an Marco Popp. Dank gebührt dem Sekretariat, gab dieser Event doch einiges zu tun.

Bewundert wurden, nebst der Toplage, der gepflegte und grüne Golfplatz, und dies trotz spärlichen Regens. Dies ist dem Grosseinsatz von Stefan Lüchinger und seinem Greenkeeper-Team zu verdanken. Das exzellente und kunstvoll arrangierte



Antipasti-Büffet entlockte den Ladies ein A und O. Die Küche vom Golfpark und die Damen im Service hinterliessen auch da den besten Eindruck.

Um den Abschied zu versüssen, überreichten wir den Ladies von Hittnau und Lipperswil, wie könnte es anders sein, ein «saftiges» Zugerkirschörtchen.

Es war ein rundum geglückter Anlass, der allen Teilnehmerinnen in bester Erinnerung bleiben wird.

Elsbeth Weber, Ladies Captain

TURNIER

Innerschweizer Meisterschaften 11.–13. Juni 2003

Zum ersten Mal überhaupt fand im Juni die neu ins Leben gerufene Innerschweizer Meisterschaft statt. Ähnlich wie die alt bekannte Zürcher Meisterschaft wird auch hier über 3 Tage auf 3 verschiedenen Golfplätzen gespielt. Start war dieses Jahr bei uns im Ennetsee, danach ging es nach Küsnacht und der Final wurde in Dietrichberg gespielt. Die Plätze in Ybrig und Sempach mussten dieses Jahr aussetzen, auf ihnen wird nächstes Jahr gespielt.

Die Resultate unserer Spieler waren eher enttäuschend. Einzig Damian Ulrich konnte mithalten und war nach 2 Runden noch in Führung. Leider patzte er in Luzern und musste sich mit dem 3. Rang zufrieden geben. Gewonnen wurde das Turnier durch Tino Weiss aus Küsnacht mit

einer guten Runde von 69 (-4) in Luzern. Oskar Laupsa spielte in Küsnacht eine hervorragende 70er Runde (+2) und gewann schliesslich die Nettokategorie. Bei den Ladies war leider nur eine Spielerin von Ennetsee mit von der Partie. Marie-Luce Greenaway spielte vor allem zu Hause gutes Golf und wurde Netto 3.

Ein ganz grosser Dank geht an alle Helferinnen und Helfern auf und neben dem Platz, die wohl lieber selbst gespielt hätten, aber sich trotzdem zur Verfügung gestellt haben. Es war über 3 Tage ein sehr professionell organisiertes Turnier und es hat Spass gemacht, dabei gewesen zu sein.

Pascal Kiwic

Zügig zum Ziel – unser Jahresmotto 2003

**GOLFCLUB
ENNETSEE**

Zügig zum Ziel

● Nach der halben Spielsaison ist es sicher angebracht, kurz inne zu halten und Zwischenbilanz zu ziehen. Unser Clubmitglied Bruno Burri stellte sich spontan als «Stauforscher» zur Verfügung. Warum entstehen immer wieder diese Wartezeiten und was beeinflusst sie?

Bruno Burri, wie war Deine Vorgehensweise?

Zuerst habe ich nach Literatur gesucht und erstaunlicherweise feststellen müssen, dass diesbezüglich keine Studien existieren. Mit Feldstecher, Startlisten, Notizpapier und Stoppuhr ausgerüstet bin ich dann auf den Platz gegangen und habe an verschiedenen Punkten Messungen vorgenommen.

Wo lagen vor allem die Zeitfresser?

Die in Tabellen berechneten Ergebnisse haben gezeigt, dass in der Regel nicht zwischen den einzelnen Bahnen oder auf dem Grün Zeit verloren geht. Vielmehr war es eine Summe kleiner Verzögerungen, die zu Zeitrückständen führten. Den grössten «Zeitfresser» eruierte ich aber beim Suchen von Bällen. Mein Tipp dazu: Spielt mit alten Bällen, deren Verlust ist besser zu verschmerzen!

Was hat bisher herausgeschaut?

Sowohl bei grossen wie auch bei kleineren (Club-)Turnieren konnten die letzten Flights jeweils die Runde nach spätestens 4h45' beenden. Wir führen das einerseits auf die Motivation der Teilnehmer und andererseits auf die auf dem Platz getroffenen Massnahmen zurück. Die Rückmeldungen der Turnierteilnehmer waren mit wenigen Ausnahmen sehr positiv. All-

gemein herrscht die Meinung, dass das zügigere Spiel bessere Konzentration bis zum Schluss und somit auch bessere Resultate ermögliche.

Welche Aufgabe kommt den Rangern diesbezüglich zu?

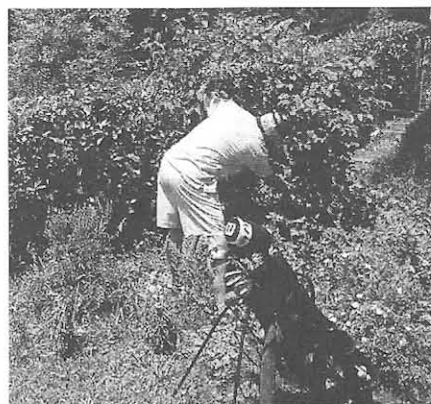
Unsere Ranger sind keine Golfpolizisten, sondern haben die Aufgabe, die Golfspieler im zügigen Spiel zu unterstützen, Hinweise zu geben und, wo nötig, das Spiel zu beschleunigen. Dass dies nicht immer ohne «Reibungsverluste» vonstatten geht, ist verständlich. Diese Hinweise sind jedoch keine persönliche Kritik, sondern dienen uns allen – vor allem den nachfolgenden Golfspielern.

Gab es sonst noch Feedback?

Unser Jahresmotto schlägt Wellen und hat nicht nur im Club selbst und im Golfpark ein gutes Echo gehabt. Verschiedene andere Clubs haben sich dafür interessiert und wollen von unseren Erfahrungen lernen, bzw. setzen diverse Massnahmen nun auch bei sich um. Bekanntlich ist es nicht das Schlechteste, wenn man kopiert wird...

Den detaillierten Bericht von Bruno Burri finden Sie auf unserer Website unter Club/Berichte.

Peter Furrer



Achtung Staufahrt!

Junioren-SM in Genf

● Auch dieses Jahr trat der GC Ennetsee mit einer grossen Delegation an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften an. Das Interclub-Team bestand aus Fabienne In-Albon, Sabrina Borchhardt, Damian Ulrich und Pascal Kiwic. Für die Einzel qualifizierten sich ebenfalls Dino Canepa und die beiden 14+ unter Pascal Schmid und Igor Roos.

Beim Interclub war ein Podestplatz Pflicht. Auf dem Papier war sogar der Favorit aus Genf noch zu schlagen, was sich allerdings auf dem Platz als «fast» unmöglich herausstellte. Mit Runden von 72 (Damian), 75 (Fabienne) und 77 (Pascal) konnte sich unser Team den hervorragenden 2. Platz sichern. Die von Sabrina gespielte 78 war das beste Streichresultat des Tages! Es zählten die besten 3 von 4 Scores.

Bei den Girls kam es zu einem richtigen Hitchcock-Finale: Am zweitletzten Loch des Turniers lag Fabienne noch ganze 3 Schläge vor der Zweitplatzierten. Nach einem Schlag ins Wasser und einem Tripple-Bogey am Par 3 mit Insel-Green kamen sie schlaggleich an das



**Fabienne In-Albon
beim «Siegerspeech»**

18. Green. Beide Spielerinnen erwartete praktisch der gleiche Chip, sehr schnell und mit viel Break. Es lag an Fabienne, zuerst zu spielen, was sie mit Bravour meisterte. Sie lochte den Ball zum Birdie ein und gewann mit einem Schlag Vorsprung! Sabrina spielte über 4 Runden konstant und wurde Vizemeisterin. Ein weiterer Doppelsieg unserer Girls!

Den Juniors lief es nicht wunschgemäss. Damian wurde 20. und Pascal reichte es trotz einer Runde unter Par nur zum 31. Rang. Dino verpasste leider den Cut. Pascal Schmid unterspielte sein Hcp und wurde sehr guter 16. bei den 14+ unter. Igor kam mit einem Schlag mehr auf den 19. Rang.

Ich möchte dem Team noch einmal danken, dass es mir meine letzte SM mit einem 2. Platz versüsste und gratuliere Fabienne zu ihrem sensationellen Erfolg!

Pascal Kiwic

ZKB-Sommerturnier vom 19. Juli 2003



Einmal mehr konnten wir auf unserer schönen Anlage das ZKB-Sommerturnier unter grosser Beteiligung – und dies bei idealen Wetterbedingungen – durch-

führen. Bereits zum 5. Mal unterstützt die Zuger Kantonalbank diesen Anlass. Jeweils als Ehrengäste mit dabei sind Toni Luginbühl, Präsident der Geschäftsleitung der Zuger Kantonalbank, und seine Frau Ursi Luginbühl.

Toni Luginbühl, welche Beziehungen hast du zu Golf?

Zum Golf kam ich eher zufällig und ungewollt vor gut drei Jahren. Ein Jubiläumsgeschenk in der Form eines Golfkurses führte mich zusammen mit meiner Frau zu dieser faszinierenden Sportart. Heute bin auch ich vom Golfvirus befallen. Als Mitglied des Alpengolf-Club Gotthard-Realp kann ich Golf mit meiner Liebe zur Bergwelt optimal verbinden. Golfabschläge umgeben mit Duft von Enzianen und Alpenrosen oder neben quirligen Bergbächen und in Begleitung unserer Hündin Ebony sind für mich idealste Voraussetzungen, Alltagsprobleme zu vergessen und meinen Kopf «durchzulüften».

 **Zuger Kantonalbank**

Wie hast du die bisherigen ZKB-Sommerturniere im Golf Club Ennetsee erlebt?

Mir gefällt vor allem die gesellschaftliche Seite an diesem Anlass. Der lockere und gemütliche Grillabend in Verbindung mit dem kameradschaftlich-sportlichen 2er-Scramble finde ich eine ganz spezielle Symbiose. Kein handicapwirksames Turnier, sondern losgelöst und im Team unbeschwert eine Runde in angenehmer Gesellschaft zu spielen gefällt mir ganz besonders. Zudem war uns bisher der Wettergott nur gut gesinnt – und ich hoffe, dass dies auch so bleiben wird.

Weshalb unterstützt die Zuger Kantonalbank seit einigen Jahren dieses Sommerturnier?

Als grösste regionale Bank mit einer tiefen Verwurzelung in unserer Bevölkerung fühlen wir uns für eine lebenswerte Wohn- und Arbeitsregion mit verantwortlich. Diese Verantwortung nehmen wir unter anderem wahr, indem wir jedes Jahr mit mehreren hunderttausend Franken soziokulturelle Ideen und Aktivitäten breiter Art fördern und unterstützen. Der Golf Club Ennetsee mit seinen über 700 aktiven Mitgliedern, mit seiner Juniorenförderung und seiner Pflege des Zusammengehörigkeitsgefühls verdient deshalb auch unsere Unterstützung.

Marcel Sieber

GOLF PARK

Als Beilage zum Birdie erhalten Sie von uns einen Fragebogen zur Kundenzufriedenheit im Golfpark Holzhäusern. Es liegt uns sehr viel daran, Ihr persönliches Urteil zu erfahren. Bereits heute herzlichen Dank für Ihre tatkräftige Mitarbeit, wir sind gespannt auf die Resultate.

Unser Bestreben ist es, die Golfanlage und die gesamte Organisation zur Zufriedenheit aller unserer Kundinnen und Kunden laufend zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gewisse Regeln und Vereinbarungen – die für alle Jahreskarteninhaber gleich sind – unbedingt einzuhalten. Bitte haben Sie Verständnis,

dass ich eine klare Linie vertrete und keinem eine Vorzugsbehandlung zukommen lassen will noch eine solche toleriere.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit und Akzeptanz, die Sie dem gesamten Golfpark-Team entgegenbringen. Jedem Golfer, Ihnen und Ihren Gästen eine optimale Spielqualität zu gewährleisten, erachte ich als unser oberstes Ziel. Für das positive Image, das wir gemeinsam bis über die Landesgrenzen genießen, ist der Club Ennetsee entscheidend mitbeteiligt.

Marco Popp, Centerleiter Golfpark

Highlights aus dem Turnierkalender:

Wer wird ClubmeisterIn am 30./31. August 2003? Werden die amtierenden Meister, Marie-Luce Greenaway bei den Damen und Damian Ulrich bei den Herren, ihre Titel verteidigen können? Zählt Erfahrung oder Draufgängertum? Fragen über Fragen – spielen Sie ganz einfach mit oder kommen Sie als Zuschauer am zweiten Tag.

Der beliebte Hotelplan Cup, als Green-some mit Nachtessen, findet am Samstag, 13. September 2003 statt. Eine echte spielerische und zwischenmenschliche Herausforderung.

Ein Event ganz besonderer Art steht mit dem Prix d'art am 27. September 2003 erstmals vor der Tür. Golf in Verbindung mit dem kulturellen «Cluberlebnis» einer Kunstaussstellung; unser Clubhaus wird zum Kunsthaus. Weitere Details finden Sie in der Beilage.

Etikette

Sollte ausnahmsweise wirklich einmal ein Holztee – die Messer der Rasenmäher schätzen Plastik oder sonstiges Material nicht so sehr – malträtiert von einem Big-gest of the Big Berthas Driver-Kopf, zerbrechen, dann wäre es «schampar» nett, wenn die Überreste in die seit dieser Saison auf allen Abschlägen bereit stehenden Abschlagbecher entsorgt würden. Dankeschön.



Ist Ihnen der verschönerte Eingang zum Golfpark bereits aufgefallen?

IMPRESSUM

Redaktion, Produktion, Layout, Koordination:

Com Team (honsecr@ennetsee-golf.ch)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:

Peter Furrer, Pascal Kiwic, Marco Popp, Marcel Sieber, Elsbeth Weber, Gemmie Weiss

Druck: Zürcher Druck + Verlag AG, Rotkreuz